

CARE REVOLUTION

Aufbau einer solidarischen
und nachhaltigen
Care-Ökonomie –
ein Plädoyer in Zeiten von Corona

Gabriele Winker

Netzwerk Care Revolution



Agenda

- Begriff und Umfang der Sorgearbeit
- Sorgearbeit im Neoliberalismus
- Krise sozialer und ökologischer Reproduktion
- Care Revolution als Transformationsstrategie

Zum Begriff der Care-Arbeit bzw. Sorgearbeit

- Ersatz für den Begriff unbezahlt Hausarbeit 1990 durch Berenice Fisher und Joan Tronto
- Einbezug von bezahlter Care-Arbeit durch Nancy Folbre (1995)
- Gesamtheit der
 - familiären und ehrenamtlichen Sorgearbeit für andere und
 - der Selbstsorge sowie der
 - Erziehungs-, Bildungs-, Gesundheits- und Pflegetätigkeiten in Institutionen
- Unterstützung, Entwicklung, Wiederherstellung von intellektuellen, körperlichen und emotionalen Fähigkeiten



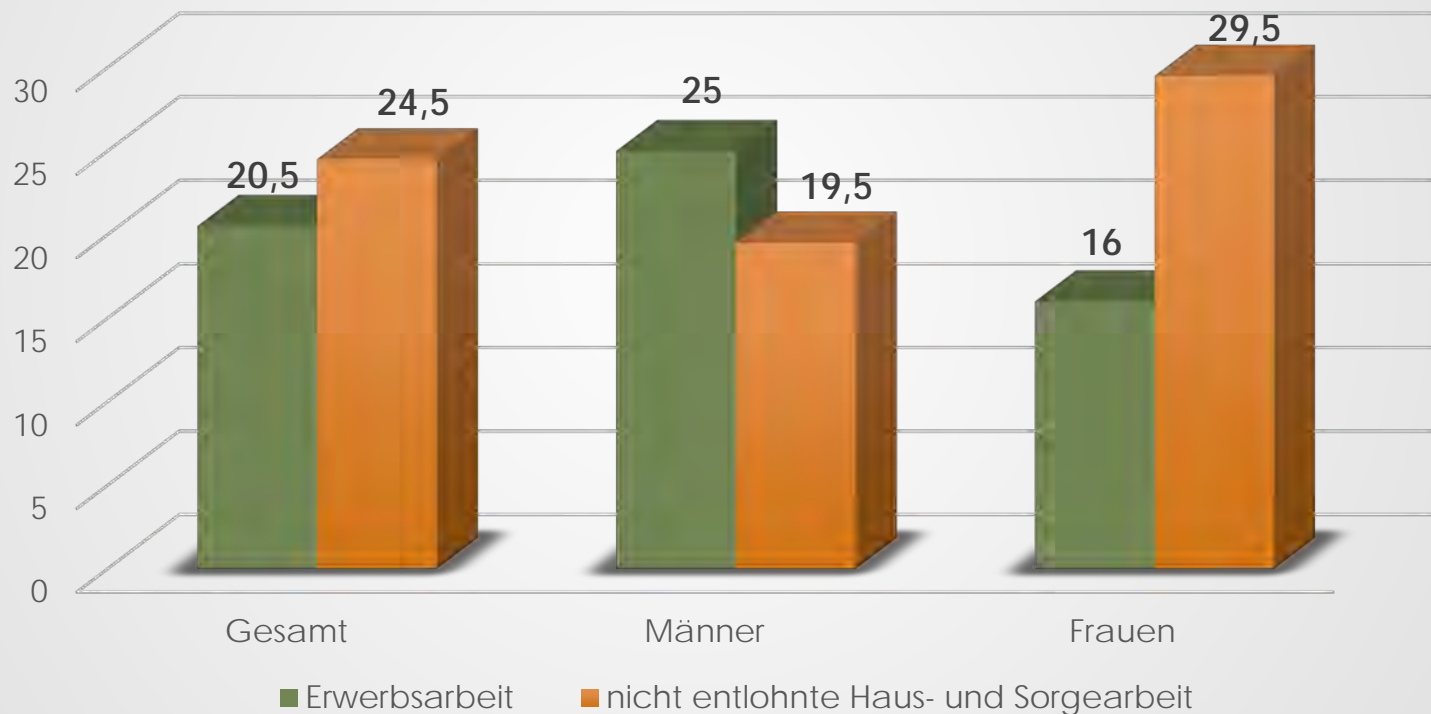
Arbeitsinhaltliche Besonderheiten von Sorgearbeit

- Starker Personenbezug, beziehungsorientiert, kommunikationsintensiv
- Häufig asymmetrische Beziehungen
- Kaum rationalisierbar ohne Qualitätsverlust
- Primär Frauenarbeit
- Im Kapitalismus notwendig für Reproduktion der Arbeitskraft, dafür muss sie möglichst kostengünstig sein



Umfang der entlohten und der nicht entlohten Arbeit in Std./Woche

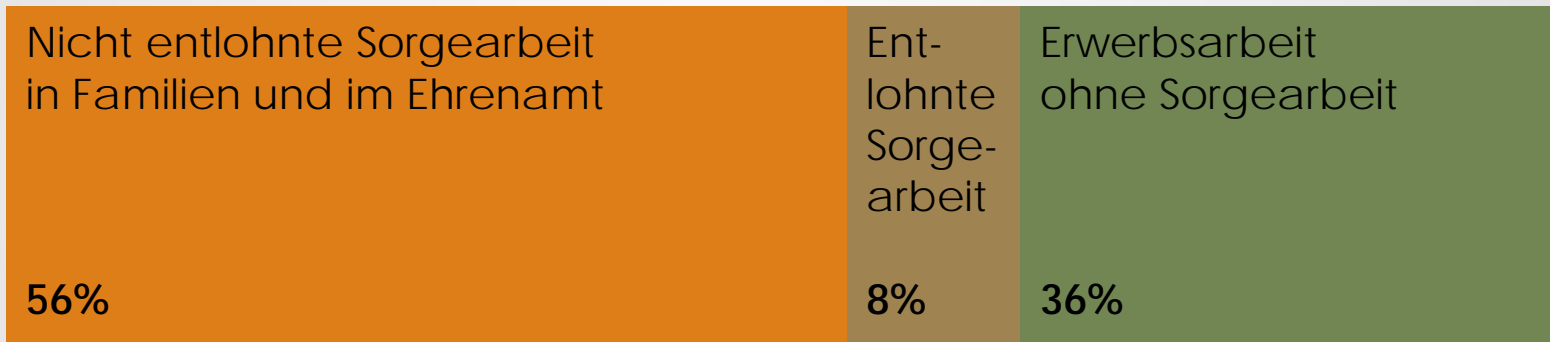
Personen ab 18 Jahre, 2012/13



Statistisches Bundesamt 2015: 11ff.

Arbeit in der BRD

bezogen auf Arbeitsstunden, 2012



Statistisches Bundesamt 2015: 11ff.; 2019: 362 sowie eigene Berechnungen

Ernährermodell

- Familienlohn
- Sorgearbeit durch (Ehe-)Partnerin
 - abgesichert durch Geschlechternormen
- Konservativer Wohlfahrtsstaat
 - Absicherung der Risiken am Lebensstandard orientiert
 - Mitversicherung von Ehefrauen und Witwenregelung



Vom Ernährermodell zum neoliberalen Konzept



- Diskriminierung von Frauen
- Für Kapitalverwertung zu teuer
- Jede erwerbsfähige Person hat die eigene Existenz zu sichern.

Neoliberales Konzept

- Reallohnsenkungen
 - Zunehmende Frauenerwerbstätigkeit
 - Abbau sozialstaatlicher Leistungen
-
- Wenig Zeit für zunehmende Sorgearbeiten
 - Selbstmanagement als gesellschaftliche Norm



Familienpolitik als Wirtschaftspolitik



- Steigerung Frauenerwerbstätigkeit
- Erhöhung der Geburtenrate

- Verschärfung von Zeitnot
- Drohende Existenzunsicherheit

Familienpolitik als Wirtschaftspolitik



- Einkommensabhängiges Elterngeld
- Zu wenige Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren
 - Betreuungsquote 33,6%, Betreuungsbedarf 47,7% (BMFSFJ 2019)
- Zu schlechter Personalschlüssel (Kinder/Erzieher_in)
 - < 3 Jahre: 4,2, empf. 3,0 (Bertelsmann-Stiftung 2018)
- Unterhaltsreform zulasten langjähriger Hausfrauen
- Kaum entlohnte Freistellungen für familiäre
Pflegetätigkeiten und zu geringes Pflegegeld
- Akzeptanz von sozial unabgesicherter Arbeit im Haushalt

Vielfältige neoliberale Reproduktionsmodelle

Modell	Netto- äquivalenz- Einkommen	Beschreibung	Verbreitung bei Haushalten mit Kindern
Ökonomisiert	>120%	Gut verdienend, Vollzeit, irreguläre Haushaltsarbeiterinnen	14%
Paarzentriert	80% - 120%	Vollzeit/Teilzeit, stabil bis zur Krankheit, Scheidung oder Rente	38%
Prekär	60% - 80%	lange Arbeitszeiten bei geringen Löhnen, kaum Zeit für Sorgearbeit	29%
Subsistenz- orientiert	< 60%	Existenznöte, kaum gesellschaftliche Teilhabe möglich	19%

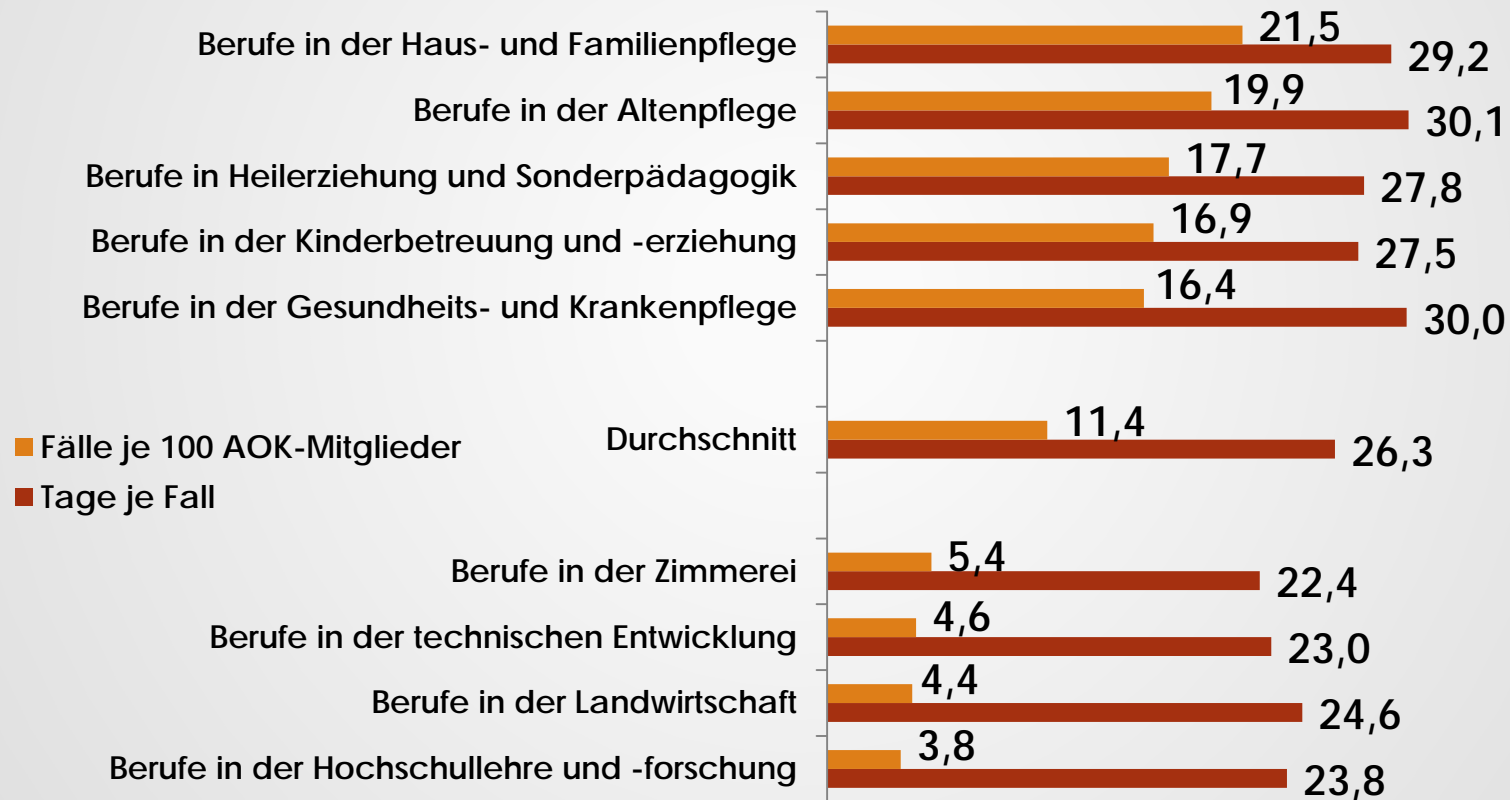
Krankenhausbetten, Patientenfallzahlen und Krankenhauspersonal

Jahr	Betten Anzahl	Fallzahl in 1000	Durchschn. Verweildauer in Tagen	Ärztlicher Dienst Vollkräfte	Pflegedienst Vollkräfte
1991	665.565	14.577	14,0	95.208	326.072
2017	497.182	19.443	7,3	161.208	328.327
Veränderung 2017 gegenüber 1991	-25,3	+33,4	-47,9	+69,3	+0,7

➤ **Viele Überlastungs-/ Gefährdungsanzeigen in Kliniken**

Statistisches Bundesamt (2018): 11f., 27; Statistisches Bundesamt/WZB (2013): 236

Psychisch Erkrankungsfälle nach ausgewählten Berufen 2018



Meyer/Maisuradze/Schenkel 2019: 465

Momente der Krise sozialer Reproduktion

- Fachkräftemangel
 - insbesondere weibliche Erwerbstätige nur eingeschränkt flexibel einsetzbar
 - mangelhafte Qualifikation
- Viele Ausfalltage durch psychosomatische Krankheiten
 - Krankheitsfälle von 2007 bis 2017 mehr als verdoppelt, längste Ausfallzeiten je Erkrankungsfall (Knieps/Pfaff 2018: 43ff.)
- Zunehmende Demotivation der Beschäftigten
 - 15% engagiert, 691% unengagiert, 16% aktiv unengagiert (Gallup 2019)

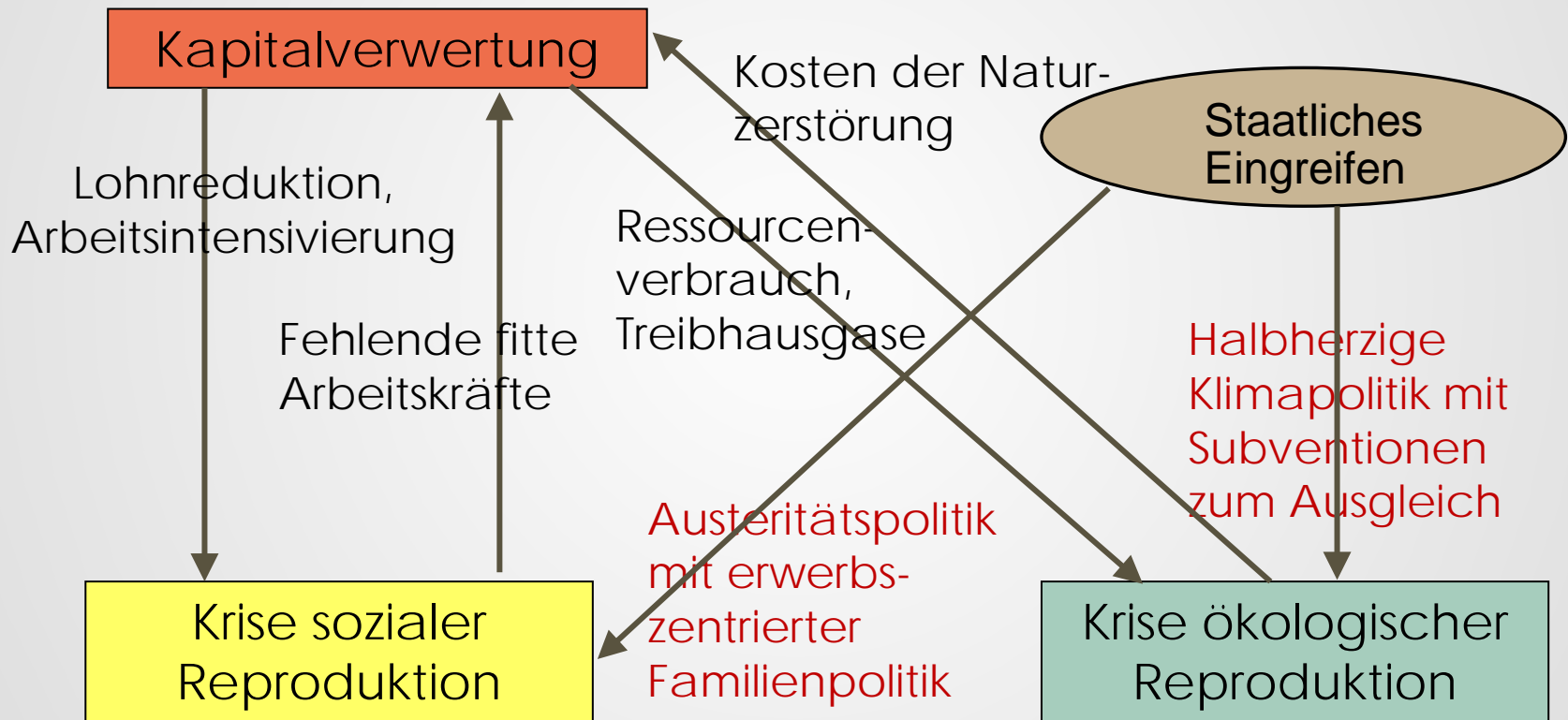
Krise sozialer Reproduktion

- Zugespitzter Widerspruch zwischen
 - Profitmaximierung, dem Zweck kapitalistischen Wirtschaftens, und
 - der Reproduktion der Arbeitskraft, die wiederum Voraussetzung der Profitmaximierung ist,
 - führt zur Beeinträchtigung der quantitativen und qualitativen Verfügbarkeit der Arbeitskräfte und damit zu einer Verschlechterung der Bedingungen der Kapitalverwertung

Krise ökologischer Reproduktion

- Profitmaximierung als Zweck kapitalistischen Wirtschaftens
- Einsatz kostengünstiger Rohstoffe und Emission von Treibhausgasen
- Externalisierung der Folgeschäden
 - Verseuchte Böden, Müllhalden
 - Verändertes Klima mit Wirbelstürmen, Waldbränden, Überschwemmungen
- Wachstum teilweise begrenzt wegen hoher Kosten
- Kein systemimmanenter Stopp dieser Entwicklung

Krise sozialer und ökologischer Reproduktion



Aufbau einer solidarischen und nachhaltigen Care-Ökonomie

- Corona-Pandemie hat Bedeutung des Care-Bereichs verdeutlicht
 - Rezession wird als Chance zum ökologischen Umsteuern gesehen
 - Chance für soziale Bewegungen, einen Einstieg in die soziale und ökologische Wende zu erreichen
- Notwendig ist eine politische Transformationsstrategie

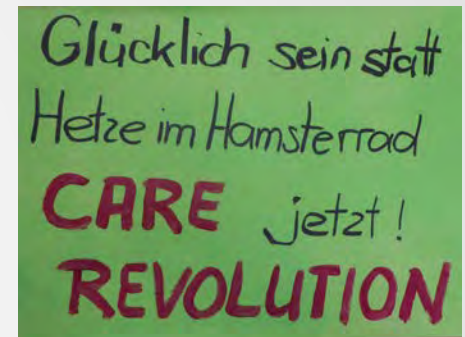
Care Revolution als Transformationsstrategie

- Perspektivwechsel
- Befriedigung menschlicher Bedürfnisse, um Sorge zentriert, statt Profitmaximierung und Kostensenkung
- Solidarische Gesellschaft und Stopp ökologischer Zerstörung



Transformationsschritte Zurückdrängen der Erwerbsarbeit

- Reduktion der Vollzeit-Lohnarbeit
 - kurze Vollzeit zunächst auf max. 30 Wochenstunden mit Personalausgleich und teilweise Lohnausgleich
 - gesellschaftliche Debatten über Stellenwert einzelner Arbeiten
 - direkte Verringerung der Produktion klimaschädlicher Güter
- Angleichung der Löhne und Gehälter
 - Tarifverträge mit Erhöhung der Sockelbeträge
 - Lohnobergrenze in einem Betrieb
- Gleicher Verdienst pro Lohnarbeitsstunde für alle
- Alle Menschen erhalten das gleiche Einkommen



Transformationsschritte

Aufbau solidarischer Unterstützungsstruktur

- Bedingungsloses Grundeinkommen, evtl. beginnend bei Kindern
- Solidarisches Sozialversicherungssystem durch Bürger_innenversicherung für alle
- Ausbau sozialer Infrastruktur, gebührenfrei mit hoher Qualität
 - Verbesserte Arbeitsbedingungen und Verdienstmöglichkeiten der Beschäftigten
 - Weniger CO2-Ausstoß je ausgegebenem Euro



Existenzielle Absicherung
statt (Alters-)Armut
CARE jetzt!
REVOLUTION

Transformationsschritte

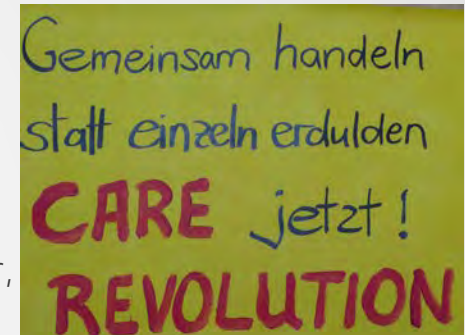
Vergesellschaftung und Demokratisierung

- Aufbau vielfältiger Formen der Mitbestimmung
 - Runde Tische, Care-Räte
 - Volksbegehren, Abstimmungen
- Überführung von Privatunternehmen und anderen Einrichtungen ohne Mitbestimmungsrechte für alle Beteiligten in Allgemeinbesitz



Transformationsschritte vielfältige Lebensentwürfe

- Aufbau von Gemeinschaftsprojekten, staatlich unterstützt durch Zuschüsse aus Steuermitteln
 - Nachbarschaftszentren, Mehr-Generationen-Häuser, Gemeinschaftsgärten
 - Commons, vergemeinschaftetes Eigentum in Selbstorganisation, mit kollektiven Entscheidungsprozesse
 - Verringerung des Geldbedarfs durch Teilen einzelner Ressourcen
 - Weniger CO2-Emissionen
 - Bedürfnisorientierte Aufteilung aller Arbeit sowie aller finanziellen Ressourcen



Solidarische Gesellschaft

- Freier Zugang zu dem, was in arbeitsteiliger Praxis geschaffen wird
 - Bei Knappheit solidarische Lösungen
- Gesellschaftlicher Beitrag zur Befriedigung menschlicher Bedürfnisse frei wählbar
 - Motivation über Bedürfnisbefriedigung im Tätigsein
- Koordination über Bezogenheit, Hinweisgebung, Aufteilung
- Gesellschaftspolitische Entscheidungen über Räte vor Ort oder Abstimmungen in überregionalen Kontexten
- Stärkung des Bezugs aufeinander



Neumann/Winker 2018

Zum Weiterlesen

Weitere Publikationen unter
www.gabriele-winker.de



Literatur

- Bertelsmann-Stiftung (2019): Kitapersonal braucht bessere Arbeitsbedingungen. Online verfügbar
- Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) (2019): Kindertagesbetreuung Kompakt. Ausbaustand und Bedarf 2018, 4. Ausgabe. Online verfügbar
- Fisher, Berenice; Tronto, Joan (1990): Toward a Feminist Theory of Caring: In: Abel, Emily; Nelson, Margaret (eds.): Circle of Care. New York, 35-62
- Folbre, Nancy (1995): "Holding Hands at Midnight":. The Paradox of Caring Labor. In: Feminist Economics, Vol. 1, No. 1, 73-92
- Gallup (Hg.) (2019): Gallup Engagement Index 2019: Jeder sechste Mitarbeiter hat innerlich gekündigt. Online verfügbar
- Knieps, Franz; Pfaff, Holger (Hg.) (2018): BKK Gesundheitsreport 2018. Online verfügbar
- Meyer, Markus.; Maisuradze, Maia; Schenkel, Antje (2019): Krankheitsbedingte Fehlzeiten in der deutschen Wirtschaft im Jahr 2018 – Überblick. In: Badura, Bernhard u.a. (Hg.): Fehlzeiten-Report 2019. Berlin, Heidelberg, 413-477

Literatur

- Rürup, Bert; Gruescu, Sandra (2003): Nachhaltige Familienpolitik im Interesse einer aktiven Bevölkerungsentwicklung. Gutachten im Auftrag des BMFSFJ. Berlin
- Neumann, Matthias; Winker, Gabriele (2018): Solidarische Gesellschaft als Ziel – Care Revolution als Strategie. In: Neupert-Doppler, Alexander (Hg.): Konkrete Utopien. Stuttgart, 112-129
- Statistisches Bundesamt (Hg.) (2015): Zeitverwendungserhebung. Aktivitäten in Stunden und Minuten für ausgewählte Personengruppen 2012/2013. Online verfügbar
- Statistisches Bundesamt (Hg.) (2018): Gesundheit. Grunddaten der Krankenhäuser 2017, Fachserie 12, Reihe 6.1.1, Online verfügbar
- Statistisches Bundesamt (Hg.) (2019): Statistisches Jahrbuch 2019. Online verfügbar
- Statistisches Bundesamt; Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) (Hg.) (2013): Datenreport 2013. Ein Sozialbericht für die Bundesrepublik Deutschland. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.
- Winker, Gabriele (2015): Care Revolution. Schritte in eine solidarische Gesellschaft. Bielefeld

Videos

- Besprechung des Buchs Care Revolution durch Gert Scobel in der 3Sat Mediathek:
<http://www.3sat.de/mediathek/?mode=play&obj=73252>
- Interview von Gabriele Winker zum Buch „Care Revolution. Schritte in eine solidarische Gesellschaft“ auf YouTube:
<https://www.youtube.com/watch?v=LbVISxAT5fM>
- Her mit dem guten Leben für alle weltweit! Für eine Care Revolution, Video zur Aktionskonferenz Care Revolution am 14.-16.3.14 in Berlin:
<https://vimeo.com/92904959>
- Freiburger Aktionskonferenz „Sorge ins Zentrum – Care Revolution als Perspektive“ am 20.5.17 in Freiburg:
<https://www.youtube.com/watch?v=ljMRk-1M3JA>